

# **Ethikkonzeption für das Gesamtunternehmen Diakonie Stetten – Zusammenfassung**

## **1. Begründung**

Die Leitungen und Mitarbeitenden auf allen Ebenen müssen in der Lage sein, in ihrem Arbeitsalltag zu ethisch begründeten Urteilen zu kommen, um den Menschen, die sich der Diakonie Stetten anvertrauen, gerecht werden zu können.

Angesichts des offenkundigen gesellschaftlichen Wertewandels, angesichts der Komplexität von Fragestellungen und Problemen in der sozialpflegerischen Arbeit und angesichts vielfältiger, auch kontroverser, Ansprüche gegenüber christlichen Sozialunternehmen, wird die Förderung ethischer Kompetenzen immer dringlicher.

## **2. Grundlegung**

Auf der für die Diakonie Stetten geltenden Grundlage des christlichen Menschenbildes gehen wir von einem christlichen Ethikverständnis aus. Danach ist Ethik als Reflexion über Fragen des rechten Handelns im Kontext des christlichen Glaubens zu verstehen und somit eine grundlegende Dimension des Gesamtunternehmens.

## **3. Ziel**

Leitungen und Mitarbeitende sollen für ethische Fragestellungen sensibilisiert und zur ethischen Urteilsbildung befähigt werden. Dies bedeutet, in dilemmatischen Situationen mit Hilfe ethischer Reflexion zu vernunftgemäßen und verantwortbaren Entscheidungen zu kommen und so der Würde der einzelnen Menschen Rechnung zu tragen.

## **4. Instrumentarium**

Damit ethische Urteilsbildung auf möglichst allen Ebenen im Gesamtunternehmen befördert wird, gibt es drei Instrumente, die aufeinander bezogen sind und in die Gesamtstruktur des Unternehmens eingebettet sein müssen:

### **a) Das Ethikkomitee**

Das Ethikkomitee ist ein unabhängiges interdisziplinäres Beratungsorgan, das organisatorisch direkt dem Vorstand zugeordnet ist. Als „Dienstleister“ für die unterschiedlichen Geschäftsbereiche leistet es einen wichtigen Beitrag für ein gesundes Sozialunternehmen.

Das Komitee soll aus Mitarbeitenden, Klientinnen/Klienten der Diakonie Stetten, aus Angehörigen sowie aus externen Fachleuten bestehen. Dabei sollen unterschiedliche Professionen und Arbeitsfelder vertreten sein.

Die Mitglieder des Ethikkomitees werden vom Vorstand für die Dauer von drei Jahren berufen und für diese Tätigkeit freigestellt.

Das Komitee tagt in der Regel sechs Mal im Jahr für jeweils vier Stunden.

Das Ethikkomitee nimmt Aufträge vom Vorstand und den Geschäftsführerinnen/Geschäftsführern für die Erarbeitung ethischer Empfehlungen entgegen, die dann vom Vorstand als Leitlinien verabschiedet und über die Geschäftsführerinnen/Geschäftsführer in der Linie umgesetzt werden.

Das Ethikkomitee berät den Vorstand und die Geschäftsführerinnen/Geschäftsführer auf Anfrage und eigeninitiativ.

Es initiiert und pflegt den ethischen Diskurs.



Das Ethikkomitee steht in regelmäßigem Kontakt zu Vorstand, Geschäftsführerinnen/Geschäftsführern und den Moderatorinnen/Moderatoren ethischer Fallbesprechungen und kann bei Bedarf auch direkt von Klientinnen/Klienten und Mitarbeitenden angerufen werden.

Es trägt die Verantwortung dafür, dass Fortbildungen und Veranstaltungen zu ethischen Themen stattfinden.

#### **b) Ethische Fallbesprechungen**

Regional angesiedelte Zweierteams von geschulten Moderatorinnen/Moderatoren übernehmen die Koordinierung und Durchführung ethischer Fallbesprechungen.

Klientinnen/Klienten, Mitarbeitende, Leitungen, Angehörige, medizinisches Personal, etc. können die ethische Fallbesprechung beantragen, die während der Dienstzeit durchgeführt wird und deren Verlauf und Ergebnis protokolliert werden.

Die ethischen Fallbesprechungen werden vom Vorstand und den Geschäftsführerinnen/Geschäftsführern als Instrument der ethischen Qualitätssicherung befürwortet.

Des Weiteren sind die Moderatorinnen/Moderatoren Ansprechpartner für Klientinnen/Klienten und Mitarbeitende und deren ethische Anliegen. Sie sorgen für den Kommunikationsfluss zum Ethikkomitee und zur Mitarbeiterschaft.

#### **c) Regelmäßige Veranstaltungen sowie Fort- und Weiterbildungen zu ethischen Themen**

Dies ist ein wichtiges Instrument, um Mitarbeitende zur ethischen Urteilsbildung zu qualifizieren, und zwar sowohl in größerem Rahmen fächerübergreifend als auch in Seminaren fachspezifisch.

Moderatorinnen/Moderatoren für ethische Fallbesprechungen werden nach festgelegten Standards geschult.

Darüber hinaus soll in Bezug auf ethische Themen in den Ausbildungsgängen der Ludwig-Schlaich-Akademie ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Ethikkomitee und den verantwortlichen Lehrkräften für das Fach Ethik stattfinden.

### **5. Evaluation**

Mit der fachlichen Unterstützung durch Frau Prof. Dr. Riedel von der Hochschule Esslingen werden wir die Ethikkonzeption und ihre Umsetzung evaluieren, um einerseits Qualitätsverbesserungen erfassen zu können und andererseits weitere Verbesserungen vornehmen zu können.

